

# CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von *Chas. H. Fletcher* getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

## Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregorie, Tropfen und Soothing Syrup. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahns, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, reguliert Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

**ÄCHTES CASTORIA IMMER**  
mit der Unterschrift von

*Chas. H. Fletcher*

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist  
In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.



CENTURY MFG CO.

**PRICE \$33.50** It will pay you to send for our Catalogue No. 6, quoting prices on Buggies, Harness, etc. We sell direct from our Factory to Consumers at Factory Prices. This guaranteed Buggy only \$33.50; Cash or Easy Monthly Payments. We trust honest people located in all parts of the world. Write for Free Catalogue. MENTION THIS PAPER. DEPT. No. 631, East St. Louis, Ill.

## DER PENNSYLVANIER



[Copyright, 1902, by J. F. Wetter.]

Mischer Drucker! Am Samstag war ich dreizehn beim alte Dschoh mit hen von allerhand Saft geschwitzt. Drove am Berg hen en bar haubds en Lärm gemacht. Do segt d'r Dschoh: "Berollst sei, do geht des Jagde schon los. Des werd wie der ebbs abstehe den Herbst!" "Jo," sag ich, "die Hund mache allemal schon schier Alles tot, eb die Stiefen futsch uff is. Reo Wunner, das die arme Kerl dann heemtumme mit em Jagdsack voll der Laab." "Well," segt d'r Dschoh, "es geht eme viel meh Jäger, as wie Schübe. Wann Gener futsch nausgeht for sei Flint zu brotviere, dann is er ah net disappont, wann er nix drefft; wann er aber vorher en groß Weses macht un blost, was er alles schiepe un heembringe wot, bernoh muß er ufhoßes schledt fische, wann er mit eme leere Woge un eme leere Sack heemtummt." "Well," sag ich, "selle Jäger fotte sich en Beispiel nemme am Hans Großmaul." "Was war's mit sellem?" fragt d'r Dschoh. "Sell war beneweg: En König hot en Anecht g'hat, was Hans geheße hot. Sella hot allfort gebrot, was er alles dhun kenn und dhun wot, un dorum hen ihm die Leit fucht Hans Großmaul geheße. Segt d'r König een Dag zu ihm: "Hans, ich dat gleiche en bar Wögel zu hawe for Sopper; Du tanst in d'r Busch gehe un broviere, ebaut jehe Stid zu schiepe." "Was jehe Stid?" segt's Großmaul. "Hunnert Stid bring ich hem." "Werr woll," segt d'r König, "Du kriegt for en jeder jehe Sent." "Em König sei Spahmacher, was mer d'r Hofnarr geheße hot, hot fell geheert un werr er des Großmaul net gegliche hot, is er hortig in d'r Busch naus un hot gerufe:

D'r König aber hot ihn uf hunnert Dag in die Wrisen geschid. Wie er dann wieder hauß war, segt d'r König een Dag zu ihm: "Hans, ich dat gleiche, frische Fisch zu hawe; Du magst sehne, eb Du net tanst fünf Stid triege bis Sopperzeit." "Hinf Stid?" segt's Großmaul. "Sell is nix; ich bring enbau fünfzig mit." "Alrecht," segt d'r König, "Du kriegt en Viertel for en jeder, was Du heems bringst." "Der Spahmacher ist dapper an d'r Damm naus un hot gerufe:

Ihr Fische macht sich alle fort, Hans Großmaul summt an den do Ort, Will fünfzig Fische fange.

"Wie dann des Großmaul tumme is, ware die Fisch all uf d'r annere Seit zum Damm. D'r arm Hans is wieder leer heemtumme un is uf fünfzig Dag in die Wrisen tumme—allemal en Dag for jedes Stid, was er versproche, aber net kriegt hot. Dort hot er gehott un Triebal geblose, aber er hot sei Mistel als noch net eigehe. Wie er wieder hauß war un d'r König ihm Ordere geue hot for en Haas zu schiepe, do hot er abermals geblose, das er wot enbau jehe Hafe schiepe, un d'r König hot ihm for en jeder en Dhaler gebotomst. Aber d'r Spahmacher hot die Hafe gewarnt, se fen all in ihre Schlupfwinkel getrocke un wer wieder leer heemtumme is, des war mei lieter Hans. Desmol hot's jucht jehe Dag Wrisen gewo, aber es hot gebat. Wie nämlich en bar Dag noch d'r König ihn gestogt hot, wie's wot mit eme Hirsch, do segt d'r Hans ganz demüthig: "Well, for Schurh tann ich teener verpriehe, aber ich will emol mei Stid broviere." Er is dann naus un summt jo Dweids meinersezt jurid mit eme scheene Hirsch. Do hot d'r König geledt un gefacht: "Schnit Du nau, Hans, wann mer net zu schue is un nix verspricht, bernoh is es ah net schwer sei Wort zu halte. Schun die alte Deitsche hen gefacht, mer sot den Wä schiepe, eb mer's fell verlast." "Des is nau die Stochy vom Hans Großmaul." "D'r Hinf is plein genug, un wann unsere Jäger en Beispiel bran nemme, bernoh werre se selwert net so oft disappont un ah net ausgelacht. Wann mer Hafe un Fafahnde vo leicht schiepe kenn, wie lüge, dann wäre se billig un ich kenn ah allemal eener lasse. Die Jäger werre nau des sei un sage, wann ich mei bumm Maul gehalte hat, dann hätte se mir bei Dschans en Sämpel zutumme losse. Awer for sell zu glasse nemmt's en annere Kerl, as wie

D'r Hans d'g.

### Nicht lebenslanglich verdammt.

Ich wurde drei Jahre lang von guten Doktoren wegen Hämorrhoiden und Histen behandelt," schreibt W. A. Greer von McConville, Mo., "aber als Alles fehlschlug, kurirte mich Bucken's Krutia Salbe in zwei Wochen." Kurirt Brand- wie Schnittwunden, Geschwulst, Hühneraugen, Schwären, Ausschläge, Gicht, Hämorrhoiden, oder keine Beschulung. 25c in W. B. Budget's Apotheke.

Do hen sich die Wögel geschwind verstedt, un wie des Großmaul tumme is, war ten Schwanz zu sehne, un er is mit d'r leere Dack beemtumme.

## Gaus- und Landwirtschaft

**Champignon-Suppe.** Drei Hände voll Champignons werden rein gewaschen, fein geschnitten und in 1/2 Pfund Butter eine Viertelstunde lang gebämpft. Alsdann füllt man mit vier Quart Bouillon auf, und läßt Alles noch eine Weile zusammen kochen. Kleine Weckbröckchen dann in Butter gelb und hart werden lassen, ein bis zwei Eidotter mit Mustard und Schnittlauch verrührt und Alles zusammen angerichtet.

**Emyrnateppiche zu behandeln.** Diese dürfen in der ersten Zeit nie mit scharfen Beien gelebt werden. Man entferne die sich bildenden Wollfäden durch tägliches Rehren mit einem Vorbesen und lege die Floden mit den Händen auf. Später treten sich die Floden fest. Nach einiger Zeit kann man ein bis zwei Mal wöchentlich mit einem Wischabesen rehren, aber nie gegen, sondern stets mit dem Strich. Alle sechs Wochen klopfen man den Teppich auf der linken Seite kräftig mit einem Hafelnußholz und lege ihn danach auf beiden Seiten sorgsam ab.

**Kartoffel-Sandwiches.** Man vermischt auf einem mit Mehl bestreuten Brett abgetrocknete und geriebene Kartoffeln mit einem Eidotter auf je ein Pfund Kartoffeln. Diese Masse wird 1/2 Zoll dick ausgerollt. Nun legt man, in regelmäßigen Abständen, Schnitten von gebratenem Fleisch mit Pfeffer und Salz, gewiegter Petersilie und gehackter Zwiebel (wenn man letztere liebt). Darüber legt man eine zweite Lage ausgerollter Kartoffelstücke und schneidet die Fleischstücke mit den Kartoffelstücken in niedlichen Scheiben aus; doch muß die Kartoffelmasse das Fleisch übertragen. Die so erhaltenen Sandwiches werden mit Ei bestrichen, mit Semmelmehl bestreut und in heißem Fett goldbraun gebacken. Man läßt sie auf Löschpapier abtropfen und servirt sie mit gerösteter Petersilie; sie schmecken auch sehr gut zu Spinat und Blumentohl.

**Pflege des Schuhwerks.** Vor allen Dingen Sorge man für gute Wische und hüte sich vor den billigen Erzeugnissen dieser Art. Je besser die Wische ist, um so mehr schont sie das Leder. Fast in allen Haushaltungen wird nun aber die Wische viel zu stark aufgetragen. Man erkennt dies leicht, wenn man die Schuhe einmal genau ansieht. Sobald aber wird das Schuhwerk ungenügend gepflegt! Das Leder wird trocken, hart und brüchig, und wenn Schuhe und Stiefel geschmiert werden sollen, so vermag das Fett durch die dicke Wischschicht gar nicht bis zum Leder durchzubringen. Bei das Schuhwerk wirklich pflegen und lange gut erhalten will, der beachte folgendes: 1. Gute Wische verwenden und streng darauf halten, daß dieselbe stets nur ganz dünn aufgetragen und dann sofort blank gebürstet wird. Vielfach herrscht die Gewohnheit, wohl zwei, drei Paar Schuhe oder Stiefel mit der Auftragsbürste zu behandeln und dann erst blank zu bürteln. Das ist so falsch wie möglich, da auf diese Weise wirklicher tiefer Glanz nicht erreicht wird und die Wische stark aufgetragen werden muß, um nur einigen Glanz zu erzielen. 2. Mindestens alle zwei bis drei Monate lasse man vom Oberleder alle Wische mit lauwarmem Wasser gründlich abwischen und das Leder dann sofort gut und gründlich einfeilen. Alle Lederöle und dergleichen nützen aber nichts, wenn die Wische das Leder noch bedeckt. Als ein billiges und unbedingt unschädliches, dem Leder zuträgliches Öl empfiehlt sich eine Mischung von einem Theil Lebertran und einem Theil Baumöl. Dies Öl wird mit einem etwa daumenstarken Pinsel aufgetragen. So behandeltes Leder ist stets weich und lange haltbar.

**Gutes Brod.** Man hat das Brod den "Stab des Lebens" genannt, und in der That beruht die Ernährung aller civilisirten Völker in der Hauptsache auf dem Genus von Cerealien, deren einfachste künstliche Zubereitung eben das Brod darstellt. Um so wichtiger ist es, daß stets nur wirklich gutes Brod genossen werde, und in dieser Hinsicht ist es noch nicht allermähls so bestellt, wie zu wünschen wäre. Bäder wie Privatleute fehlen oft aus Unkenntnis oder Gewinnsucht gegen die Gesetze der Gesundheitslehre, indem man schlechtes Mehl, schlechte Hefe oder Sauerteig verwendet, dem Brode, um es schmecker zu machen, zu viel Wasser aufsetzt oder endlich es nicht genügend ausbackt. Wie soll nun gutes Brod beschaffen sein? Hören wir darüber eine anerkannte Autorität: "Gutes Brod darf keinen auffallenden sauren Geschmack haben oder nach verdorbenen Mehle schmecken; es soll beim Ansehen angenehm kräftig riechen; es darf keine Mehlklumpchen enthalten, nicht wasser-randig sein; es soll nicht hoch und nicht großbläsig sein; die Krume darf keine feigenen, unausgebildeten Stellen zeigen; die Kruste endlich soll nicht schwarz und bitter, sondern braun und angenehm schmeckend sein. Das Brod ist um so verdaulicher, je poröser und je ärmer an Kleie es ist. Dem aus ganzem Korn bereiteten Kleibröd welches am ehesten zu empfehlen ist, ist Kleie freies deshalb vorzuziehen, weil es leichter verdaulich und vollständiger ausgenutzt wird. Versuche haben ergeben, daß das Weizen- oder Weizenbrod am meisten ausgenutzt wird und am leichtesten verdaulich ist; diesem steht am nächsten das geröstete Roggenbrod;

zuletzt folgt der Pumpernickel, weil dieser am dichtesten, festesten und schmecker ist. Die Kruste des Brodes, Zwieback, geröstetes Brod und Mehl sind leichter verdaulich als Krume, weil in ihnen die Stärke bereits in Zucker und Dextrin übergeführt ist."

**Obstgelee.** Apfel sowohl wie Birnen werden, nachdem sie gereinigt, Stiel und Kern entfernt sind, in vier Theile geschnitten und in ein wenig Wasser gelocht. Birnen erfordern mehr Wasser als Äpfel, dagegen können Pfämen, welche zuvor einsteint werden müssen, fast ohne Wasser gelocht werden. Der Saft wird nicht ausgepreßt, sondern in der Weise gewonnen, daß man die Masse in einen Gazebeutel gießt und nur durchlaufen läßt. Nach Erkalten wird der Saft gewogen, auf drei Pfund zwei Pfund Zucker hinzugefügt und so lange gelocht, bis der Saft mit dem Erkalten dick wird, was man zunächst mit einigen Tropfen Probieren kann. Der Geschmack wird durch Hinzufügen von fein geschnittener Zitronenschale wesentlich verbessert. Auch Himbeer- und Heidelbeersaft geben angenehmen Geschmack und schöne Färbung, und es genügt ein geringes Quantum, um den Brod zu erreichen. Birnen und Pfämen geben von selbst ein dunkles Gelee.

**Wurzelschwamm an Obstbäumen.** Wenn ein Baum einen zu feuchten Standort oder mit zu vielen saftreichen Gewächsen umgeben ist, wodurch ein zu großer Ueberfluß an sauren und salzigen Stoffen entsteht, so wird dadurch der freie Umlauf der Säfte gestört, die überflüssigen gehen in Fäulnis über und dienen dadurch anderen fremdartigen Körpern zur Nahrung. Unter diesen Umständen entsteht sehr oft der so gefährliche Wurzelschwamm, welche Krankheit, wenn sie nicht von Grund aus geheilt wird, dem Baume die besten Nahrungsstoffe entzieht und ihn endlich ganz zu Grunde richtet. Dieses Uebel am sichersten und schnellsten zu beseitigen, beobachte man den rechten Zeitpunkt, wo nach einem durchdringenden Regen das Erdreich bis tief unter die Wurzeln der Bäume durchnäßt und die Saftgefäße derselben angeschwollen worden sind. Hier streue man nun zerschlagenen Kalk oder auch Pulver von ungeschliffenem Kalk in der Entfernung von ein oder zwei Fuß vom Stamme, jedoch so, daß der Kalk nicht in unmittelbare Berührung mit den Wurzeln kommt, weil die dadurch verursachte Erhitzung denselben schaden würde. Wendet man dieses Mittel richtig an und verbindet damit eine Ableitung der überflüssigen Feuchtigkeit, sowie eine Entfernung der zu freireichen und Schatten gebenden Sträucher, so wird der Wurzelschwamm bald verschwinden.

**Keller zu lüften.** Ein Kuchloft soll nur dann gelüftet werden, wenn die zugeführte Luft kühler oder wenigstens ebenso kühl ist, als die innere Luft. Je wärmer die Luft, desto mehr Feuchtigkeit trägt sie aufgelöst in sich; je kühler sie ist, desto mehr ist diese Feuchtigkeit verdichtet und niederschlagen. Wenn ein Kuchloft an einem warmen Tag gelüftet wird, erscheint die eintretende Luft, so lange sie in Bewegung ist, allerdings kühl, aber wenn sie den Keller erfüllt, wird dieselbe erst von der inneren, kälteren Luft, mit welcher sie sich mischt, abgekühlt. Die Feuchtigkeit verdichtet sich, setzt sich auf Beschlag an den Wänden und rieselt an denselben herab, dadurch wird der Keller feucht und sehr bald dumpfig. Um dies zu vermeiden, sollten die Keller nur Nachts geöffnet werden, die Kühle tritt dann während der Nacht in den Raum. Wenn die Kellerruft feucht ist, kann sie vollständig trocken gemacht werden, indem man sie nach der Größe des Raumes eine entsprechende Menge frisch getrockneten Kalk in einem offenen Gefäß hinein stellt. Der Kalk zieht beständig die Feuchtigkeit der Luft an und kann daher auf diese Weise ein Keller oder eine Milchammer in kurzer Zeit trocken gemacht werden.

**Truten.** Für Truten bezieht es sich vorzüglich, sie abgeerntete Felder oder noch besser Wiesen besuchen zu lassen. Doch lasse man sie erst nach neun Uhr hinaus, wenn der Thau etwas abgetrocknet ist. Ungeziefere jeder Art, das oft unseren Pflanzen sehr schädlich ist, wird eifrig vertilgt. Unsere Felder werden davon frei, und wir sparen vortheilhaftes Futter für die Truten. Nach der abendlichen Heimkehr wird Körnerfutter gegeben. Sollte im Laufe des Tages ein Unwetter oder heftiger Regen auskommen, müssen die Truten in's Trockene gebracht werden.

**Weißen Ziegen** wird häufig der unversehrliche Fehler gemacht, daß man die jungen Thiere, welche im Frühjahr geboren werden, bereits im Herbst, nachdem sie also kaum ein halbes Jahr alt sind, zur Zucht benützt. In diesem Alter ist aber ihr Körper noch lange nicht genug entwickelt und es werden deshalb dadurch die jungen Thiere geschädigt.

**Peitschenhiebe als Strafe.** Richter Valley von West Superior, Wis., stellte jüngst den Zwillingbrüdern Robert und John Scott, welche 13 Jahre alt sind, die Wahl zwischen der Reformschule und 21 Peitschenhieben. Da sie die letzteren wählten, wurden sie ihnen aufgezählt. Die Brüder, deren Vater ein Major von Superior war, hatten eine Anzahl Einbrüche verübt.

Jedermann weiß,  
daß es für eine sichere Heilung von  
Verrenkungen, Querschnungen und Steifheit  
nichts Besseres gibt wie  
**St. Jakobs Del.**  
Es ist gerade das Rechte, gewiß und sicher.  
**Es besiegt Schmerzen.**

Grand Marble Works  
Island  
**I. T. PAINE & CO.**  
Monumente & Grabsteine  
aus Marmor und Granit,  
sowie Grab-Umzäunungen.  
Falls Ihr Marmorarbeiten wünscht, gebt keine Bestellungen, ehe Ihr uns gesehen.  
Unsere Preise sind die niedrigsten.  
Scht uns und spart Geld.  
Grand Island, Neb.  
Rebraska.

**ROBERT WENDT,**  
Tischler und  
Kunstschreiner.  
Bant, Store und Office Fixturen.  
Sazon Figuren und Eischränke  
eine Spezialität.  
1312 Howard Straße, Omaha, Neb.  
Telephone 1728.

**Julius Gündel,**  
Groß- u. Kleinhandlung in  
Weinen und Liquören,  
Grand Island, Neb.  
Bestellungen von auswärtig werden  
prompt ausgeführt.  
**Julius Gündel,**  
Grand Island, Neb.

**Bergendet** nicht euer Leben mit Rauchen  
und Nauden von Tabak!  
Ihr könnt von jeder Form der Tabakgenüsse  
geheilt und gesund, stark, ansehnlich und voll von  
Lebenskraft werden, wenn ihr **NO-TO-BAC**  
gebraucht, das schwache Männer stark macht. Dies  
gewinnen jeht Pfund in jeht Tagen. Jeder alt \$1.00,  
\$2.00 gebott. Bei allen Apotheken, Getrunke  
händler, Händler und Was Retail. **STELLING**  
REMEDY CO., Chicago über New York. 437

**Loyden**  
Hayden's Studio, 1029 O Str.  
Gute Cabinet Photographien, von \$2-  
bis \$5 per Dupond.  
Titel Dual 35-50 Cent per Dupond.  
Sprechet vor und überzeugt euch, daß wir  
die beste Arbeit in der Stadt liefern.  
No. 1029 O Strasse

Die  
**A. O. D.**  
5 Cent Cigarre hat ihren vor-  
züglichen Ruf  
seit ihrer Einführung vor 18 Jahren bis  
zum heutigen Tage behalten und wird  
von allen Liebhabern einer guten Cigarre  
verlangt. Dies ist der beste Beweis für  
deren Güte.  
**HENRY VOSS,**  
Fabrikant, Grand Island, Nebraska.  
**Staats-Anzeiger und Herald,**  
**Sonnigablatz und**  
**Ker. u. Gartenbau-Zeitung,**  
alle drei, nebst Prämie, nur \$2.00.

**Die Erste National Bank**  
GRAND ISLAND, NEBRASKA.  
Iht ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen.  
Kapital \$100,000; Ueberfluß \$50,000.  
S. N. Wolbach, Präsident. C. F. Bentley, Kassier. S. D. Ross, Hülfskass.

**DR. J. M. BIRKNER,**  
Deutscher Arzt und Wundarzt  
920 O Straße, Lincoln, Nebraska.  
Officestunden:  
10-12 Vormittags; 2-4 Nachmittags; 7-8:30 Abends.

**Laßt uns eure Solzrechnungen berechnen!**  
Wir haben ein großes und komplettes Lager und wissen daß wir Euch zufriedinstellen können in jeder Beziehung, Preisen, sowohl als wie Sorten.  
Screentühren zu niedrigsten Preisen.  
Einmal ein Kunde, immer ein Kunde.  
**Die CHICAGO LUMBER CO.**

**Grand Island Banking Company.**  
Kapital, \$100,000.  
Direktoren—E. L. Peterson, J. B. Thompson, D. C. Howard, Charles G. Ryan, G. D. Bell und G. R. Ver-  
terton.  
E. A. Peterson, Präsident; J. B. Thompson, Vice-Präsident.  
G. D. Bell, Kassier; W. A. Heimbarger, Hülfskassier.  
Iht ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farmanleihen.

**FRISCO LINE**  
Ausgezeichnetes Farm-, Obst-,  
Weide- und Mineral-Land.  
Das Land in Schwaben, Missouri und Westmore  
Kentucky, liegt bei Frisco Linie, ist das am be-  
sten geeignete für Landwirtschaft, Obst- und  
Weidung in der Welt. Hier wird das bestmög-  
liche Mineral der Welt produziert. Es giebt hier  
Wälder von Eichen, Hülgen, weiche Eichenarten,  
welche der Kultur befähigen. Es werden Heim-  
sitzhäuser und Kapitalien mehr Vortheile ge-  
boten als in irgend einem Theil der Welt. Staaten.  
Beschreibungen dieser Landestheile werden frei ver-  
schickt. Man wende sich an: **FRISCO LINE**,  
P. O. Frisco Line, St. Louis, Mo.

**Dr. Med. J. Haultens**  
Spezialist,  
für Augen, Ohren, Nase und Hals  
und alle chronischen Krankheiten.  
Office: Hastings Ave. und 5. Straße.  
HASTINGS, NEB.

Das zukünftige...  
**Land der Weinberge.**

Nur wenige Personen können sich die  
Zukunft verwegemächtig, welche dem  
Eurez Distrikt von Missouri und Ar-  
kansas als ein Land mit reichen Weinber-  
gen und großen Weinkellern bezeichnen.  
Einige wenige unternehmende Bürger  
haben sich bereits in dieser Industrie in  
den Ozark etablirt, und alle waren er-  
folgreich. Aber dort sind immer noch  
**Hunderttausende von Aekern**  
Land, wundervoll geeignet für die An-  
pflanzung von Weinböden. Dieses Land  
ist zu niedrigen Preisen zu haben, das  
es im Bereiche der Welt liegt. Wein, aus  
Trauben hergestellt, welche an den Abhän-  
gen der Ozark-Berge gewachsen sind, hält  
ganz gut einen Vergleich mit solchen aus,  
welche von älteren und besser bekannten  
Weinbergen gemacht werden.  
Es wird sich für den vorwärts strebenden  
Anfiedler lohnen, die Ozark entlang dem

**FRISCO SYSTEM**  
zu beschließen.  
Vollständige Auskunft in Bezug auf  
Kapitalie u. s. w. wird bereitwillig er-  
theilt, wenn man sich an irgend einen Ver-  
treter dieser Eisenbahn-Gesellschaft wendet  
oder an  
**Zimmer 726 Century Building,**  
St. Louis.